

so mehrten sich doch bei wiederholter Prüfung die Kriterien für die günstigere Auffassung, der ausgezeichnete Zusammenhang und der enge Anschluss an den übrigen Text, vorzüglich aber die unverkennbaren Spuren derselben Stilisierung, welcher wir auch sonst in der Legende begegnen, und hier braucht nur an die Anwendung von 'Tunc', 'apud' = 'in' und an die Zeitbestimmung 'in illis diebus' erinnert zu werden.

Der Satzbau ist an einigen Stellen in *y* vollständig geändert und besonders bei der Abführung des Heiligen nach der Richtstätte (c. 8) kann man bemerken, wie der Uebersetzer durch Streichung überflüssiger Zuthaten und Umstellung von Satzgliedern den Stil flüssiger zu machen gesucht hat. So genügte *y* der Befehl des Praeses zur Abführung, während A 1 noch einmal die Ausführung hervorhebt, und dass sie auf Geheiss des Vorgesetzten durch Soldaten geschah, und der Ausdruck: 'iussi ducebant' stimmt vollständig mit dem vorausgegangenen Befehle: 'iussit eum duci'. In seinem Proteste gegen die Zumuthung, den Götzen zu opfern, spricht Florian (c. 6) von seiner Verehrung des Christengottes, auch während des Kriegsdienstes, im Verborgenen, so dass ihn der Teufel nicht habe trennen (separare A 1) können, und zu ergänzen ist da wohl nach Rom. VIII, 35. 39: 'a caritate Christi'; aber recht deutlich war der Ausdruck nicht, und so hat *y* das platte: 'ex integro occupare' für 'separare' eingesetzt. Die Berufung des Heiligen auf seinen Gehorsam gilt in A 1 den Befehlen der Richter überhaupt, in *y* dem Befehle des Praeses allein, und hier fehlt die ganz unentbehrliche Beschränkung durch den Zeitpunkt, bis zu welchem er sich gehorsam bewiesen hat, während der Zusatz von A 1 'usque hodie' auch durch eine andere Stelle der Legende (c. 9) seine Beglaubigung findet. Eine ausgezeichnete Vorstellung von der Uebersetzung der Recension *y* geben aber die folgenden drei Sätze:

A 1.	<i>y</i> .
c. 4. Dicit ei praeses.	Praeses dixit ad eum.
c. 7. Cum autem cederetur.	Cum autem cederent eum.
c. 8. qui eum duxerant.	qui eum tenebant.

Liest man nämlich im Texte weiter, so findet man (c. 7) noch einmal: 'dicit ei praeses', noch einmal: 'Cum autem cederetur', endlich (c. 8) noch einmal; 'qui eum duxerant', und an diesen drei Stellen haben auch die oben abweichenden Hss. *y* die Lesart von A 1. Durch Vergleichung des